

Haben sie einen "Kunstriecher" ?

Wenn ja, dann sollten Sie Ihre Nase am Samstag unbedingt zum Kunstmuseum Luzern bewegen. Noseländische KünstlerInnen sammeln dann nämlich im und ums Museum Fotos von Nasen, um daraus eine einzigartige ‚Nasenwelt‘ entstehen zu lassen, auf der sich Land-, Stadt- und Kunstnasen friedlich begegnen.

(nl) Im Rahmen der aktuellen Ausstellung "Referenz und Neigung" wurde der Projektraum für Experimente zur Bildungsarbeit mit Kunst eingerichtet. "Nasenwelt" ist eine daraus resultierende Zusammenarbeit mit Angehörigen der Künstlergruppe Noseland: Claudia Waldner, Tizian Baldinger und Bruno Schlatter.

In "Nasenwelt" entsteht eine Dreieckssituation, die die Kunst des 21. Jahrhunderts im Museum mit dem Aussenraum der Stadt Luzern und Noseland verbindet.

Noseland ist ein Kunstprojekt des Schriftstellers Bruno Schlatter, es ist ein unabhängiger Landstrich, ein "gallisches Dorf" inmitten der Schweiz. Dieses Land besteht aus zweitausend Quadratmetern Wiese und dem Himmel darüber. Die anarchistische Monarchie vereint Freidenker und Kunstnasen, welche nun mit "Nasenwelt" als performative Kunstvermittler auftreten. Der Geruchssinn steuert nämlich in erster Linie die Vermittlung von Gefühlen, die wir empfinden, wenn wir einen Duft riechen.

Die Auftaktveranstaltung

Der Projektraum ist am Samstag das Zentrum des Kunstvermittlungsprozesses. Hier wächst die "Nasenwelt". Der König von Noseland (Bruno Schlatter) lädt Gäste und Besucher des Museums zu einem speziellen Rundgang durch die aktuelle Ausstellung "Referenz und Neigung". Hierbei wird der Fokus auf die Werke aus noseländischer Sicht hergeleitet. Dabei geht es nicht nur um das, was zu sehen oder zu hören ist, sondern es wird auch auf die emotionale Wahrnehmung der Arbeiten eingegangen. Dieser Rundgang soll eher Fragen aufwerfen denn Antworten liefern. Gleichzeitig werden von Claudia Waldner und Tizian Baldinger im öffentlichen Raum Menschen ermutigt, Teil dieser "Nasenwelt" zu werden. Dabei werden anonyme "Riecher" digital festgehalten und über das World Wide Web einmal um die Welt bis in den Projektraum gesendet. Dort wird die digitale Nase analogisiert und in einen Gegenstand der Kunstvermittlung transformiert.

"Nasenwelt" ist fortan interaktiver work-in-progress: Bis Ende Juni, solange der Projektraum besteht, haben alle die Möglichkeit, ihre Nase ins Museum zu stecken.

Ganz einfach, indem man "live" dort vorbeigeht und ein Nasenfoto hinterlässt, oder via e-mail ein Nasenportrait an **mail@noseland.ch** sendet.

Performance "Nasenwelt" Kunstmuseum Luzern und Umgebung: 17. April von 13 - 16 Uhr

Königlicher Rundgang, Kunstmuseum Luzern: 17. April 14 und 15 Uhr, Dauer: ca. 30 Minuten

**www.kunstmuseumluzern.ch/ausstellungen/projektraum
www.noseland.ch**

künstlerinfo:

www.claudiawaldner.com

www.nosenoise.ch

www.tizianbaldinger.com